

Memmingen, im Dezember 2015

Liebe Mitglieder und SympathieträgerInnen unserer KAB in Memmingen und des Unterallgäus!

Laudato si - „Gelobt seist Du, mein Herr“

Papst Franziskus veröffentlichte am 18. Juni 2015 seine erste Sozialenzyklika: Beginnend mit dem Sonnengesang des Hl. Franziskus, "Laudato si" stellt das Rundschreiben "die Sorge für das gemeinsame Haus". in den Mittelpunkt. Der Papst sieht die ganze Welt in einer gemeinsamen Sorge über den Zustand unseres Planeten Erde, den man gemeinsam zu einer "unermesslichen Mülldeponie" hat verkommen lassen. Pro Jahr werden hunderte Millionen Tonnen Müll produziert, von denen viele nicht biologisch abbaubar sind: Hausmüll, Gewerbe- und Abbruchabfälle, klinische Abfälle, Elektronikschrott, hochgradig toxische Abfälle und Atommüll. Die Erde, unser Haus, scheint sich immer mehr in eine unermessliche Mülldeponie zu verwandeln.

Um ein würdevolles Leben auf diesem Planeten für alle Menschen, aber für alle Geschöpfe zu gewährleisten, wirbt Papst Franziskus darum, dass sich "die gesamte Menschheitsfamilie in der Suche nach einer nachhaltigen und ganzheitlichen Entwicklung vereinen" möge. Franziskus sieht in der Gefährdung unserer Lebensgrundlagen, der weltweiten Armut und sozialen Ungleichheit die zentralen Herausforderungen unserer Zeit und wendet sich eindringlich an alle Menschen guten Willens, und zwar zu einem Zeitpunkt, wo er noch die Möglichkeit zum Handeln sieht. Der Papst macht klar, dass die Weltgemeinschaft heute vor verschiedenen globalen Problemen und Herausforderungen steht, die sich nur in gemeinsamer Verantwortung und Anstrengung bewältigen lassen. Zu diesen Herausforderungen gehören die anhaltend hohe Armut und das wachsende Wohlstandsgefälle in vielen Teilen der Welt, immer stärker aber auch die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen, allen voran durch den

Klimawandel, aber auch die Bedrohung der Lebensgrundlage Wasser, die Überfischung von Ozeanen oder die Abholzung der Regenwälder. Papst Franziskus benennt die Schäden, die der Mensch der Natur zufügt und die er auch auf die moderne "Wegwerfkultur" zurückführt.

Umweltzerstörung als wichtige Ursache für Armut

Besonders die Armen leiden unter Problemen wie Wassermangel oder unter Naturkatastrophen als Folge der Erderwärmung. So unterschiedlich die Ursachen von Klimawandel bzw. anderen Umweltproblemen auf der einen und weltweiter Armut auf der anderen Seite auch sein mögen, so offenkundig sind inzwischen die vielfältigen Verknüpfungen. So sind die armen Menschen, Regionen und Länder, die den Klimawandel am Wenigsten verursachen, bereits jetzt und zukünftig besonders von seinen negativen Folgen betroffen. Sie haben zudem kaum Möglichkeiten, sich an die veränderten Bedingungen anzupassen. Schon heute gefährdet der Klimawandel in einigen Regionen die Ernährungssicherheit, die Wasserversorgung und die Gesundheit der Menschen und untergräbt damit die internationalen Bemühungen zur Armutsbekämpfung. Außerdem verweist die Enzyklika auf die Gefahr verstärkter Migration, die der Klimawandel auslöst. Das Bevölkerungswachstum sieht der Papst nicht als Verursacher des Klimaproblems – nicht die Zahl der Menschen sei das Problem, sondern die Verteilung der verfügbaren Ressourcen für Entwicklung.

Die untrennbare Verknüpfung von sozialer und ökologischer Krise durchzieht die gesamte Enzyklika und wird an vielen konkreten Beispielen verdeutlicht: „Es gibt nicht zwei Krisen nebeneinander, einer der Umwelt und eine der Gesellschaft, sondern eine einzige und komplexe „sozio-ökologische Krise“. Von daher sei es nicht angemessen, die Enzyklika „Laudato Si“ auf eine „Umwelt“ oder „Klimaenzyklika“ zu reduzie-

ren. Papst Franziskus legt damit einen bemerkenswerten und umfassend begründeten Kompass für eine menschen- und umweltgerechte Entwicklungsagenda vor. Der immerwährende Aufruf des Papstes zum **Einsatz für die Armen** und zum Kampf gegen die weltweite soziale Ungerechtigkeit schlägt sich besonders in dieser Sozialenzyklika nieder. Die Beziehung zur Umwelt kann für ihn nicht ohne Beziehung zu den Mitmenschen und zu Gott gedacht werden, will man der Schöpfungswirklichkeit gerecht werden. Das betrifft etwa Fragen der Bioethik und des Lebensschutzes, die Papst Franziskus im Kontext mit der Schöpfungsverantwortung sieht. Manche Kreise der Wirtschaft glauben, dass die Technologie alle Umweltprobleme lösen würde, ebenso wie man behauptet, dass die Probleme des Hungers und das Elend in der Welt einfach mit dem Wachstum des Marktes zu lösen wären. Prophetisch weist Papst Franziskus in "Laudato si" darauf hin: **Will die Menschheit Zukunft haben, muss sie den Schrei der Erde und den Schrei der Armen hören.** Aus Sorge um die Zukunft des Planeten Erde und um das Leben der Armen und der zukünftigen Generationen entwirft der Papst die Vision einer ganzheitlichen Ökologie, die davon ausgeht, dass letztlich alles miteinander verbunden ist. Die Bewahrung des "gemeinsamen Hauses Erde" kann nur durch einen intensiven Dialog und ein Zusammenwirken aller Menschen guten Willens gelingen.

Mit dieser Botschaft spricht Papst Franziskus der KAB und CAH aus der Seele und bekräftigt unseren Einsatz für die aktuellen Nöte der Menschen in unserer Region. Diese Papstworte motivieren mich als KAB-Sekretär und ebenso die vielen Ehrenamtlichen sich weiter einzusetzen und für die Würde der Menschen einzutreten. Nachfolgend ein paar Beispiele von konkreten Hilfen der letzten Monate und am Ende die Bitte um eine Zuwendung für unser weiteres Tun.

Ihr KAB-Sekretär und CAH Kreisvorsitzender



Auch im zu Ende gehenden Jahr gab es wieder zahlreiche Unterstützungsanfragen an unser KAB-Sekretariat von Menschen in Nöten. So gut es uns möglich war, haben wir uns den Anliegen angenommen und die größten Sorgen lindern können:

Frau J. aus Memmingen wurde aufgrund offener Rechnungen die Gasversorgung eingestellt. Durch einen Unfall wurde sie arbeitslos und es war lange unklar, ob Krankenkasse, Berufsgenossenschaft, Rentenversicherung oder die Arbeitsagentur zuständig sind. Plötzlich waren die Ersparnisse aufgebraucht. Wir haben eine Teilschuld beglichen, so dass die Wohnung wieder warm werden konnte.

Die katholische Pfarrei in Mindelheim bat uns um finanzielle Unterstützung von Rentnerinnen mit kleinen Renten. Gerade auf Weihnachten wollte man hier eine Freude machen, die wir nun gemeinsam in die Tat umsetzen konnten.

An die Memminger Seniorenheime haben wir im Mai vier Auftritte des Zauberers „Donatus“ verschenkt und damit den doch manchmal trübsinnigen Alltag der älteren Mitmenschen erhellt.

Für 18 Seniorinnen und Senioren leisteten wir einen Zuschuss zur KAB-Seniorenerholung. Ohne diesen Zuschuss wäre dieses Angebot nicht realisierbar gewesen.

Der junge Herr K. absolvierte seine Lehre als Schreiner und musste täglich 25 KM mit dem Auto zum Arbeitsplatz fahren. Durch einen Unfall auf glatter Strecke, bei dem das Auto einen Totalschaden erlitt, drohte die Gefahr, den Ausbildungsplatz zu verlieren. Durch einen Zuschuss von € 500,- konnte er sich ein Gebrauchsfahrzeug anschaffen und zwischenzeitlich mit Erfolg seine Lehre abschließen.

Bewegend war auch das Anliegen einer syrischen Familie aus Memmingen. Weil Geld und Räumlichkeiten fehlten, sollte es keine Familienfeier zur Erstkommunion geben.

Wir konnten eine Örtlichkeit vermitteln und haben einen Teil des Caterings bezahlt.

Mit Blick auf ganz Schwaben bleibt festzuhalten, dass sich bei unverändert guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen dennoch die Armut und Langzeitarbeitslosigkeit so verfestigt, dass Hilfesuchende in akuter Not immer öfter auch zur CAH kommen. Mit fast 34 Tsd. Euro hatten wir den seit Jahren höchsten Betrag für Unterstützungen bei kleiner Rente, Arbeitslosigkeit, an Alleinerziehende oder zu Weihnachten ausgegeben.

Diese und andere Beispiele belegen, dass es unser Engagement weiterhin geben muss. Gerne sind KAB und CAH bereit, unbürokratisch zu helfen. Dank Ihrer Hilfe und Ihrer Solidarität ist dies in bescheidenem Umfang möglich. Wir freuen uns, wenn Sie auch im kommenden Jahr unser soziales Tun unterstützen, in dem Sie uns auch heuer wieder eine Spende zukommen lassen. €5,- helfen übrigens genauso wie €50,- oder €500,-.

So darf ich Sie auch für 2016 um einen solidarischen Beitrag bitten – egal in welcher Höhe. Ich verspreche Ihnen, Ihr Geld kommt zu 100 % bei den Menschen in unserer Region an. Alle Verwaltungsaufwendungen trägt die KAB, alle MitarbeiterInnen in der CAH sind ehrenamtlich tätig – somit gibt es auch keinen „geldschluckenden“ Apparat.

Vergelt's Gott für Ihre Hilfe auf unser Spendenkonto bei der Sparkasse Memmingen.

Spendenkonto:

Christliche Arbeiterhilfe MM/MN – CAH e.V.
Kontonummer: 380 171 512
BLZ: 731 500 00
IBAN: DE9173150000380171512

Bei Zuwendungen bis 100,- genügt dem Finanzamt der Kontoauszug, sofern Sie unsere Steuer-Nr. angeben. Sie lautet: 127/107/40141. Bei höheren Zuwendungen erhalten Sie automatisch eine Spendenbescheinigung.



Kreisverband Memmingen-Mindelheim

Der Wohlfahrtsverband der Katholischen Arbeitnehmerbewegung

Spendenaufruf 2016

*„Viele Dinge müssen ihren
Lauf neu orientieren,
vor allem aber muss
die Menschheit sich ändern.“*

Papst Franziskus
in Laudato si

